



# Der Franzfelder

Berichte

Herausgeber: Die Franzfelder e. V., c/o RA Helmut Hild,  
Grüner Weg 60, 72766 Reutlingen, [www.franzfeld.de](http://www.franzfeld.de),  
Kreissparkasse Reutlingen, BLZ 640 500 00, Kto.-Nr. 439 183

Kommentare

Redaktion: Gudrun Strauß-Gleich, Postfach 5024, 71315 Waiblingen,  
[gsg22@web.de](mailto:gsg22@web.de)

Meinungen

Druck: Druckerei Schenk, Lembergstr. 30, 72766 Reutlingen

Nummer 53

Juni

Jahrgang 2012

## Führungswechsel bei den Franzfeldern

Seine letzte Jahreshauptversammlung als Vorsitzender des Vereins „Die Franzfelder e.V.“ eröffnete Bernhard Morgenstern am Samstag, dem 31. März 2012 gegen 14.30 Uhr im Restaurant Schwarz-Weiss in Reutlingen. Zu seiner großen Freude konnte er wieder eine

stättliche Anzahl von Mitgliedern und Freunden unserer Sache begrüßen. Wie in den Vorjahren wurde Wilfried Schmidt im allseitigen Einverständnis der Anwesenden die Protokollführung übertragen. Seit der letzten Versammlung haben wir wieder viele verstorbene Ver-



Richard Lamnek, Bernhard Morgenstern, Helmut Hild

### Heimatstube Franzfeld

Römersteinstr. 64, 72766 Reutlingen-Sondelfingen

**Öffnungszeiten: Jeden 2. Sonntag im Monat zwischen 13 und 17 Uhr.**

**Sonderführungen sind jedoch immer möglich.**

**Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Christine Kaschuba:**

**Tel. + Fax: 07121 / 630063.**

„Die Franzfelder e. V.“

## Einladung zum Heimattag

an alle Franzfelder und ihre Freunde

**am Samstag, den 23.06.2012 in die Festhalle Sondelfingen, Schleestraße,  
9 bis ca. 18 Uhr.**

### **Festprogramm:**

- 9 Uhr: Öffnung der Festhalle
- 10.30 Uhr: Begrüßung durch den Vorstand
- 11.15 Uhr: Grußwort der Ehrengäste
- 11.30 Uhr: Andacht mit Pfarrer i. R. Jakob Stehle
- 11.55 Uhr: Gedichtvortrag von Resi Henke
- 12 Uhr: Mittagessen, danach Diavortrag über Adam Brandner  
Edler von Zahn, vorgetragen von Ernst Brandner
- 14 Uhr: Buchautorin liest aus ihrem Buch
- 16.30 Uhr: Filmvorführung der Denkmaleinweihung in Franzfeld
- 18 Uhr: Ende der Veranstaltung

**Wir wünschen uns einen unvergesslichen „Franzfelder Tag“.**

---

**Anmeldung bitte bis zum 13.06.2012 an Die Franzfelder e. V. c/o RA Hild, Grüner Weg 60, 72766 Reutlingen, Tel.: 07121/321767 oder Telefax: 07121/420919 oder E-Mail an [webmaster@franzfeld.de](mailto:webmaster@franzfeld.de).**

**Vor –und Zuname, ggf. Mädchenname** \_\_\_\_\_

**Geburtsjahr** \_\_\_\_\_ **Straße** \_\_\_\_\_ **PLZ Ort** \_\_\_\_\_

**Ich/wir nehme/n mit insgesamt** \_\_\_\_\_ **Personen teil.**

**Die Küche stellt zwei Essen zur Auswahl. Damit der Wirt disponieren kann, bitte die Anzahl des gewünschten Menüs angeben:**

**Menü 1: Schnitzel Wiener Art mit Beilagen zu 9,50 €** \_\_\_\_\_ **Mal,**

**Menü 2: Gemischter Braten mit Beilagen zu 9,50 €** \_\_\_\_\_ **Mal.**

einsmitglieder zu beklagen. Menschen, die uns viel bedeutet haben. Angehörige, liebe Freunde, Nachbarn und Leidensgenossen. Zu Ehren der Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen und gedachten ihrer im stillen Gebet.

Im Anschluss berichtete Bernhard Morgenstern über das zurückliegende Jahr und über sein Wirken seit seinem Amtsantritt vor genau drei Jahren.

Das Amt wurde vom unvergessenen Dr. Michael Lieb übernommen. Zunächst war die Führung des Vereins für lediglich ein Jahr vorgesehen gewesen. Aber wegen der Vielzahl von anstehenden Arbeiten und Veränderungen hat diese Zeit zur Lösung der Aufgaben nicht ausgereicht. Die dringendste Aufgabe war es zunächst, die Struktur des Vereines, damalige Bezeichnung „Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.“ den Gegebenheiten anzupassen und neu aufzustellen. Durch die Umgliederung des Vorstands einerseits und die der Projektleiter andererseits konnte eine moderne, tragfähige und zukunftsorientierte Ausrichtung des Vereins gewährleistet werden. Mit den neuen Vorstandsmitgliedern und Projektleitern wurde dann ab 1. April 2009 gestartet.

Es wurden Projektleiter für folgende Bereiche eingesetzt: Heimatstube, Ahnenforschung und Zentralarchiv, Denkmalpflege in Franzfeld und Reutlingen, Bratwurstessen in Balingen, Heimattagorganisation in Reutlingen-Sondelfingen, Kontaktpflege mit der Kommune Kacarevo, Internetauftritt, Reisen nach Franzfeld, Franzfelder Zeitung. Diese Projekte sind bis heute das Rückrat unseres Vereins und ein besonderer Dank gilt daher den Projektleitern und ihren Mitarbeitern. Bald kam noch ein weiteres Projekt, die Erstellung einer Gedenkstätte auf den Fundamenten unserer ehemaligen Franzfelder Kirche, hinzu. Die Leitung dieses Projekts hat sich Bernhard Morgenstern vorbehalten. Nach umfangreichen Vorarbeiten konnte bereits am 16. April 2010 mit dem Gemeinderat von Kacarevo eine Absichtserklärung für die Erstellung des Denkmals unterzeichnet werden.

Ein weiteres großartiges, viel beachtetes Ereignis war die Teilnahme unserer Heimatstube am Wettbewerb zur Auszeichnung kommunaler Bürgeraktionen 2010. Das Auswahlgremium beim Innenministerium des Landes Baden-Württemberg hat der Bürgeraktion „Franzfelder Heimatstube“ im Neuen Schloss in Stuttgart am 18. September 2010 die Auszeichnung durch den damaligen Ministerpräsidenten Stefan Mappus und den Innenminister Heribert Rech übergeben. Weiter erfolgte eine Einladung unseres Vereins zu einer Feierstunde nach Brüssel. Die Ehrung wurde von unseren verdienten Mitgliedern, Sofie und Hans Lederer, entgegengenommen.

Weitere Höhepunkte waren die Festlichkeiten anlässlich „30 Jahre Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.“ und die 50. Auflage unserer Zeitung „Der Franzfelder“. In der letzten Amtsperiode vom März 2011 bis März 2012 wurden weitere wichtige Weichen für die Zukunft unseres Vereins in die Wege geleitet. Zunächst erfolgte die Namensänderung unseres Vereins in „Die Franzfelder e.V.“, und die Satzung wurde den gesetzlichen Erfordernissen angepasst und zeitgemäßer ausgestaltet. Die notwendigen und sehr aufwändigen Arbeiten sowie das Genehmigungsverfahren wurden von Erika Schlosser und unserem neuen Kassenswart, Helmut Hild, vorgenommen. Hierfür sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt.

Die Heimatstube wird von Christine Kaschuba bis heute mit ihren Helferinnen bestens betreut. Unsere Ahnenforschung unter der Leitung von Michael Hild macht weiter große Fortschritte und auch das Zentralarchiv in Betzingen füllt sich allmählich. Die Denkmalpflege wurde, wie in den vergangenen Jahren, in bewährter Weise von Richard Lamnek durchgeführt. Auch Richard Lamnek ist eine sehr wichtige Säule in unserem Verein. Das von ihm zuverlässig und professionell zweimal im Jahr organisierte Bratwurstessen in Balingen erfreut sich einem sehr regen Zuspruch.

Unser Aleksander Velickovski betreut in Franzfeld den Friedhof unserer Vorfahren und die Kapelle. Herzlichen Dank an Alexander und seine Familie, die ihn tatkräftig unterstützt. Der Heimattag wurde von Michael Hild und seinem Team organisiert, und der Dank geht an alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Ohne unsere Kuchen-spende wäre das Fest nicht denkbar.

Unser Internetauftritt hat sich zu einer großartigen Einrichtung für unseren Verein und unsere Landsleute entwickelt. Mit unserem Jochen Hild haben wir einen Profi in unseren Reihen, um den uns alle beneiden. Jochen Hild gab einen kurzen, aber überaus anschaulichen Bericht über die Entwicklung des Interesses an unserer Homepage. So werde unsere Internetseite von Landsleuten aus der ganzen Welt besucht und genutzt. In der Zwischenzeit sind alle bisher erschienenen Zeitungen abrufbar. Alle Kalender werden dort präsentiert und jeder kann sich von den tollen Leistungen unserer Vorfahren ein Bild machen.

Die Reise nach Franzfeld zur Einweihung unserer Gedenkstätte vom 25. August bis zum 1. September 2011 erfolgte mit dem Bus unter der Leitung von Pfarrer Jakob Stehle und seiner Frau. Mehr als 50 Franzfelder aus Österreich, den USA und Deutschland reisten zu diesem unvergesslichen Anlass mit dem Bus und dem Flugzeug an. Als besonderer Gast und offizieller Vertreter der Landesregierung begleitete uns Dieter Hillebrand, Staatssekretär des Landtags von Baden-Württemberg.

Am 28. August 2011 konnte dann endlich unser Denkmal in angemessenem, festlichen Rahmen eingeweiht werden. In der Zwischenzeit liegen auch sämtliche Abrechnungen vor und der Preis beträgt ca. Euro 11.500 ohne die Marmor-Tafeln. Mit den Tafeln und den Nebenkosten ergibt sich ein Gesamterstellungspreis von Euro 15.400,00 für unseren Verein. In diesem Betrag sind die Steuern enthalten. An der Finanzierung der Gedenkstätte hat sich die Gemeinde Kacarevo z. B. wie folgt eingebracht: Übernahme der Aufwendungen für Baugenehmigung und Erstellung der Baupläne durch das Architekturbüro aus Pancevo, die Kostenübernahme für die serbische Schrifttafel, Übernahme der Kosten für den noch nicht gelieferten Mühlstein, Anbringung der Entwässerung und Abschrankung zum Grundstück. Nach Abzug der verschiedenen, zum Teil recht großzügigen Spenden, verbleibt ein noch nicht gedeckter Restbetrag von ca. Euro 9.000,00. Wenn noch die versprochene Spende von einem Landsmann in Höhe von ca. Euro 7.000,00 kommt, dann wäre das Denkmal fast bezahlt. Den nicht gedeckten Differenzbetrag haben wir aus den Rücklagen entnommen; dies hat sich entsprechend negativ auf das Betriebsergebnis ausgewirkt.

Die Einweihungsfeier war aber der absolute Höhepunkt des abgelaufenen Jahres. Ganz besonders ergreifend war die Andacht durch unseren Pfarrer Jakob Stehle.

Eine wunderbare, dem Anlass angemessene Zeremonie. Es gibt keinen Zweifel daran, dass diese Einweihungsfeier von keiner teilnehmenden Person in ihrem Leben vergessen wird. Alle Redner haben den Schwerpunkt auf den Frieden, die Freiheit, die Versöhnung und die Toleranz in einem friedlichen Europa ausgerichtet. Unser Verein hat dazu beigetragen, eine Völkerverständigung zu erreichen, die uns Franzfelder schon immer als Vorbilder auszeichnet. Als Ausblick für die kommenden Jahre führt er folgende Ausgaben und Projekte an: Erstellung des „Modells“ der Franzfelder Gedenkstätte zur Aufstellung in der Heimatstube. In der „Lehmgrube“ in Franzfeld befinden sich noch die sterblichen Überreste unserer Vorfahren, die in angemessener Weise umgebettet werden sollten. Ein Lösungsvorschlag wäre die Umgestaltung des Friedhofteils, in dem sich die Franzfelder Familiengruften befinden. Dann könnten die Skelette aus der Lehmgrube in die Familiengruften in Form von Erdhügeln umgebettet werden, eine Art Hünengrab, wie es bei unseren Vorfahren – den Kelten – der Fall war. Hierdurch wären zwei Probleme gleichzeitig gelöst. Die anfallenden Kosten müssten in erster Linie von der Gemeinde Kacarevo und den Kirchen übernommen werden. In drei Jahren steht das 200-jährige Jubiläum der Errichtung der Franzfelder Kirche an. Beim Besuch in Kacarevo hat sich auch herauskristallisiert, dass die Bewohner ein absolut dringend zu



**Kristina Gioth-Hee im Gespräch mit Helmut Hild.**



**Zweimal im Jahr wird unsere Zeitung „Der Franzfelder“ erstellt und den Mitgliedern kostenlos überlassen. Selbstverständlich wird eine Spende hierfür gern entgegen genommen. Der letzte wichtige Arbeitsgang vor der Reise der Zeitung zu den Mitgliedern wird von den fleißigen Händen Hiltraut Olemutz' und Adam Jahraus' (2/205) gekonnt durchgeführt. Die über 1.000 Sendungen müssen zunächst vorsortiert, einkuvertiert, mit den Anschrift-Etiketten versehen und versandfertig gemacht werden. Was auf dem Bild so gemütlich aussieht, ist echte Handarbeit und fordert vollen Einsatz unserer Mitarbeiter. Die Vorstandschaft bedankt sich im Namen der Mitglieder für den großartigen und zeitaufwändigen Einsatz. Sie erledigen die Arbeit gern für den Verein, und wir hoffen, dass dies bei weiterhin guter Gesundheit noch lange so bleibt. Herzlichen Dank!**

**„Die Franzfelder“**

beseitigendes Problem haben: Die fehlende Kanalisation. Der Zeitpunkt, dass die örtlichen Brunnen vollends vergiftet und unbrauchbar werden, ist nicht mehr fern. Dies wurde vom Gemeinderat auch erkannt und an uns herangetragen. Dieter Hillebrand, Mitglied des Landtags, hat inzwischen zum Umweltministerium Baden-Württemberg viel versprechende Kontakte geknüpft, um ein Pilotprojekt für die Planung und Umsetzung zu starten. Der stellvertretende Ministerpräsident von Serbien, Jovan Krkobabc, wird dieses Projekt mit den Behörden von Pancevo und dem Gemeinderat von Kacarevo begleiten. Für uns Franzfelder ist zu hoffen, dass hierfür auch eine tatkräftige Unterstützung aus Brüssel sowie der Anrainerstaaten erfolgen wird. Im Gegenzug kann dann die Gemeinde Kacarevo wohl dazu bewegt werden, den Friedhof in unserem Sinne zu richten. Bernhard Morgenstern bedankte sich nochmals bei al-

len aktiven Mitgliedern, die ihn stets unterstützt und dem Verein, auch durch ihre ungebrochene Spendenbereitschaft, weitergeholfen haben. Als seine Nachfolgerin im Amt konnte die anwesende Kristina Gioth-Hee aus München gewonnen werden. Die Buchhaltung und die Kassenführung des Vereins liegen seit der letzten Versammlung in den sachkundigen Händen von Rechtsanwalt und Steuerberater Helmut Hild. Dieser trug den Kassenbericht sehr anschaulich vor und gab die gewünschten ausführlichen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen. Der erwirtschaftete Verlust ergibt sich durch die Errichtung und Einweihung unseres Denkmals in Kacarevo. Die Kassenprüfung wurde von Wilfried Schmidt und Erika Schlosser durchgeführt. Nach einer kurzen Aussprache und der Beantwortung der Fragen zu den Vorträgen berichtete der Kassenprüfer über das Ergebnis der Prüfung und gab bekannt,

dass die Buchhaltung sehr ordentlich und nachvollziehbar geführt ist und es keinerlei Anlass für Beanstandungen gab. Der gesamte Vorstand, der Kassier sowie der Ausschuss wurden einstimmig entlastet.

Kristina Gioth-Hee stellte sich vor und wurde von der Versammlung einstimmig zur 1. Vorsitzenden gewählt. Sie bedankte sich bei den Gästen für das Vertrauen und konnte die Versammlung gegen 15.40 Uhr schließen.

## Bericht der Ahnenforscher

Zunächst gilt unser Dank wieder allen, die durch ihren Einsatz und die Bereitstellung von Unterlagen zum weiteren Ausbau des Archivs für unsere Franzfelder beigetragen haben. Gerade durch unsere Homepage stehen wir mit den Nachkommen und den Freunden der

Franzfelder praktisch weltweit in Kontakt und bleiben über alle Grenzen hinweg mit einander verbunden. Aus der folgenden Übersicht ersehen Sie, dass wir allein im Jahr 2011 über 2.780 Besucher auf unserer Internetpräsenz hatten.

## Die Franzfelder

Die Internetpräsenz der Franzfelder



Land/Gebiet	Besuche
Deutschland	2.146
Österreich	150
USA	141
Serbien	82
Vereinigtes Königreich	59
Kanada	38
Brasilien	36
Schweiz	23
Keine Angabe	20
Ungarn	11
Rumänien	10
Schweden	9
Australien	7
Russland	7
Frankreich	6
Niederlande	6
Spanien	6
Finnland	4
Zypern	3
Chile	3
Norwegen	2
Türkei	2
Argentinien	2
Ukraine	1
Südafrika	1

Selbstverständlich herrscht aus Deutschland und Österreich wieder die größte Nachfrage. Aber auch das Interesse aus dem europäischen Raum und aus Übersee ist

sehr beachtlich. Durch die große Nachfrage über das Internet konnten noch nicht alle aufgeworfenen Fragen abschließend beantwortet werden.

Selbstverständlich können wir in keiner Angelegenheit Rechtsrat erteilen (das gilt auch für Fragen bezüglich der Wiedergutmachung sowie bei Entschädigungsfragen usw.) und müssen in diesen Fällen an die zuständigen Stellen verweisen. In fast allen Fragen der Familienzugehörigkeit oder der -herkunft ist eine weitere Recherche bei den Standesämtern oder den Kirchenbüchern notwendig. Wir arbeiten fleißig am Abbau der angesammelten Anfragen/Wünsche. So erhält auch jeder einen Zwischenbescheid bis zur Erledigung seiner Anfrage.

Bisher konnten über 14.000 Personen in unser Archiv aufgenommen werden. Weiter sind wir auf Ihre Unterstützung und die freundliche Überlassung von Unterlagen angewiesen. Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass in einigen Familien richtige „Datensammler“ unterwegs sind und dies eine „Aufgabe fürs Leben“ geworden ist. Es wurde zum Teil unendlich viel Zeit, Mühe und auch Geld für diese interessante Aufgabe verwendet.

Leider kommt es aber immer wieder vor, dass diese wertvollen Sammlungen für die Nachwelt, d. h. für die Freunde Franzfelds, verloren gehen, weil die Nachkommen den Wert dieser oft sehr umfangreichen Archive nicht erkennen oder beurteilen können, und die Unterlagen werden entsorgt, weil keiner etwas damit anfangen kann oder will. Dies darf nicht sein! Wenn Sie Zweifel haben, ob die Unterlagen wichtig sind, sind wir selbstverständlich gerne bereit, sie zu sichten und ggf. zu übernehmen.

Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse: [webmaster@franzfeld.de](mailto:webmaster@franzfeld.de) oder telefonisch unter 07121 – 321767 oder per Telefax-Nr. 07121 – 42019 und per Post unter der Adresse: „Die Franzfelder e.V.“ c/o RA Helmut Hild, D 72760 Reutlingen, Gründer Weg 60.

Der Arbeitskreis der Ahnenforscher  
Michael Hild und sein Team

## 48. Franzfelder Stammtisch

Am 29. April fand wieder der Stammtisch im Zollernalbkreis statt, zu dem Richard Lamnek zahlreiche Landsleute und Gäste begrüßen konnte. Er freute sich sehr, dass Hans Stein als Ehrengast anwesend war. In seiner Ansprache erwähnte Richard Lamnek auch die Veränderung im Vorstand und wünschte der neuen Vorsitzenden Kristina Gioth-Hee einen guten Einstieg und viel Erfolg in ihrem neuen Aufgabenbereich. Die Anwesenden erhoben sich zu einer Gedenkminute für die seit der letzten Veranstaltung Verstorbenen. Der Redner freute sich darüber, dass die Landsleute immer wieder die Gelegenheit der Treffen wahrnehmen, um Freunde, ehemalige Nachbarn und Bekannte wieder zu sehen, um sich auszutauschen, verstanden und wohl zu fühlen und natürlich auch, um gemeinsam original

Franzfelder „Brotwirscht“ zu essen. Er sei der Ansicht, man solle solange es möglich ist, die Tradition der Treffen ihrer Beliebtheit wegen beibehalten. Am Schluss seiner Rede bedankte er sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme sowie für die Spende beim letzten Treffen, und dankte auch dem Gastwirt Dreis und seinem Team für die gute Bewirtung.

### *Termine – Termine – Termine*

- Jeden 2. Sonntag im Monat von 13 bis 17 Uhr Tag der offenen Tür in der Heimatstube Franzfeld, Römersteinstr. 64, Reutlingen-Sondelfingen, außer im Dezember, Januar und Februar. Eintritt frei. Bei Sonderführungen bitte einen Termin mit Christine Kaschuba vereinbaren: Tel. und Fax: 07121 / 63 00 63.
- Samstag, 23.06.2012 von 10.30 bis 18 Uhr Franzfelder Treffen in der Turn- und Festhalle, Schleestraße, Reutlingen-Sondelfingen, Einlass ab 9 Uhr.
- Sonntag, 30.09.2012 um 14 Uhr Bratwurstessen im Gasthof Au-Stuben, Richthofenstr. 17, Balingen.
- Mittwoch, 31.10.2012 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Franzfelders“.
- Sonntag, 18.11.2012 Volkstrauertag auf dem Friedhof Römerschanze/Reutlingen mit Pfr. Jakob Stehle.

## Rosa Speidel liest beim Heimattag

Die Schriftstellerin Rosa Speidel wird am 23. Juni 2012 anlässlich des Jahrestreffens der „Franzfelder“ zu Gast sein. Sie hat sich bereit erklärt, eine Lesung abzuhalten. Im Folgenden stellen wir sie vor und geben einen Abriss über von ihr erschienene Bücher, die an diesem Tag ausgestellt und erworben werden können.

Rosa Speidel ist 1943 in der Batschka geboren und lebt seit 1954 in Deutschland. Sie hat ihre früheste Kindheit in einem jugoslawischen „Konzentrationslager für arbeitsunfähige Deutsche“ verbracht und ist anschließend fünf Jahre lang in Serbien zur Schule gegangen.

Die gelernte Fotolaborantin und Fotografin ist freie Mitarbeiterin bei mehreren regionalen Zeitungen. Einige ihrer Texte sind in Anthologien und Jahrbüchern für moderne Gedichte, auch in internationalen Bibliotheken zu finden. Rosa Speidel ist Mitglied in der Vorstandschaft des

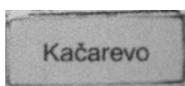


Rosa Speidel

VDA (Verein für deutsche Kulturbeziehungen im Ausland), Arbeitskreis Stuttgart. Der Verein fördert kulturelle Projekte und pflegt Beziehungen zu Deutschen und Deutschstämmigen auf der ganzen Welt. Die Autorin ist bestrebt, mit noch in der Vojvodina lebenden Donauschwaben und deren Nachkommen in Verbindung zu treten und eine Brücke zu ihrem Herkunftsland zu bauen.

Buchveröffentlichungen:

- „Prügelmädchen – Kindheitserinnerungen an ein Internierungslager“ (2006)
- „Nebelwind und Wellenherzen“ Lyrische Collagen (2009)
- „Überdosis – Roman Wi(e)der das Vergessen“ (2010)



## Zeig mir noch einmal die Heimat...

### Filme über Franzfeldreisen

- Mai 2003 + Reutlingen-Sondelfingen September 2003 (93 min)
- September 2004 (112 min)
- September 2005 (150 min)
- September 2006 (120 min)
- Oktober 2007 (77 min)
- September 2008 (108 min)
- August 2010
- August 2011 (122 min)

### Filme über Franzfelder Tage

- Franzfelder Tag Oktober 2008 (90 min)
- Franzfelder Tag Juli 2009
- Franzfelder Tag Juni 2010
- Franzfelder Treffen Juli 2011



### Filme über Bratwurstessen

Einige Filme vorhanden, je nach Nachfrage  
Es war einmal unsere Heimat...

Alle Filme sind auf Anfrage als VHS-Video oder DVD erhältlich:

Matthias Merkle  
Timm-Kröger-Weg 2  
22926 Ahrensburg  
Tel.: 04102/41854

Matthias Merkle ist im Verein zuständig für Bilddokumentation. Er nützt jede Möglichkeit, festzuhalten was Anschauungswert hat. So entstanden obige Filme. Matthias Merkle wird auch am 23.06.2012 wieder dabei sein, wenn der neueste Streifen auf Breitleinwand gezeigt wird: Einweihung des Franzfelder Denkmals. Wir sagen danke schön, Matthias, und freuen uns schon jetzt auf den nächsten Film.

### Ein Franzfelder Enkel

„Sehr geehrte Franzfelderinnen und Franzfelder, ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen und über meine Beziehung zu Franzfeld berichten. Mein Name ist David Hendel, Sohn von Karin und Norbert Hendel. Mein Großvater mütterlicherseits ist Adam Holzmüller (704). Geboren wurde ich am 19.11.1985 und war der erste männliche Enkel, nach meiner Schwester Linda. Ich besuchte die Grundschule Schalksburg, die Schlossbergrealschule, das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium und die PH Weingarten. Doch das Lehramt war nichts für mich, und ich wechselte an die Universität Tübingen.

Dort studiere ich Geschichtswissenschaft und Geographie auf den Bachelor-Abschluss. Für meine Abschlussarbeit habe ich mir ein Seminar ausgesucht, in dem es um Auswanderungen im 18. Jahrhundert ging. Da die Donauschwaben eben in dieser Zeit auswanderten, interessierte mich meine Herkunft, vor allem die meines Großvaters. Am Ende des Seminars stand meine Abschluss-Arbeit mit dem Titel „Die Erinnerungsorte der Franzfelder zum 200-jährigen Gründungsjubiläum ihres Heimatortes – Wie man den Vorfahren und der Vergangenheit gedenkt“.

Als Forschungsgegenstand der Arbeit habe ich die Sonderausgabe des Franzfelders zum 200-jährigen Jubiläum gewählt und versucht, die darin vorkommenden Ereignisse im Hinblick auf Erinnerungsbedeutungen zu untersuchen. Denn Erinnerungsorte stellen nicht unbedingt reale Örtlichkeiten dar, sondern

**David Hendel**

können auch in anderen Formen, wie Liedern und Gegenständen vorkommen.

So wollte ich herausfinden und darstellen, was hinter den einzelnen Punkten des Jubiläumsfestes steckt, um besser zu verstehen, warum alles gerade so gemacht wurde wie es gemacht wurde. Interessant war vor allem, dass hinter den meisten Dingen ein symbolischer „Ort“ steckte. Denn da die Franzfelder eben nicht zu ihren Ursprüngen, also ins ehemalige Franzfeld, zurück konnten oder wollten, erschufen sie sich neue Orte, wo sie sich erinnern konnten und es immer noch tun. Vor allem der Friedhof Römerschanze und der Gedenkstein sind solche Orte. Aber auch der Franzfelder Kalender ist so einer, auch wenn er nicht mehr erscheint, so sind die bisherigen Ausgaben immer noch eine Fundgrube und Gedächtnisstütze zugleich.

Ebenso interessant fand ich die Entstehungsgeschichte des Vereins und dessen Entwicklung, die auch den Streit mit der HOG beinhaltet. Da das Seminar darauf angelegt war, auch die Nachkommen der Auswanderer zu berücksichtigen, konnte ich die Zeitgeschichte im Besonderen einfließen lassen, sodass ich meine unmittelbare Familiengeschichte mit behandeln konnte.

Ich finde es sehr berührend und beeindruckend, was die Franzfelder und speziell mein Opa durchmachen mussten, um soweit zu kommen, wie und wo sie heute sind. Ein Beispiel ist auch die Firma Morgenstern, denn sie ermöglichte mir an der Universität alle meine Kopien und Drucke, die für mein gesamtes Studium nötig waren.

Ich war und bin es immer noch meinem Opa Adam, meiner Oma Adele, aber auch meiner anderen Oma Maria Hendel, schuldig, ihnen diese Arbeit zu widmen. Denn ohne ihre tatkräftige Unterstützung, die in erster Linie aus finanziellen Mitteln bestand, hätte ich meine Studiengänge nie in diesem Umfang und bis zu diesem Ziel erreichen können. Ich danke ihnen auch für ihre aufmunternden Worte und ihr Vertrauen in mich. Aber auch meinen Eltern und meiner Freundin Sarah gebührt ein großer Dank für die Unterstützung, die sie mir zukommen ließen.

Bis zum Zeitpunkt der Abgabe dieses Artikels war meine Arbeit leider noch nicht korrigiert, jedoch habe ich die Klausur gut bestanden und habe im Sommersemester meinen Masterstudiengang für Neuere und Neueste Geschichte begonnen.“

Ihr David Hendel

## **Besuch bei Freunden**

### **Gedanken über das Altsein im Heim**

Ein Mensch unserer Zeit wird durchschnittlich 80 Jahre alt, wobei Frauen deutlich älter als Männer werden. Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts, also vor erst rund

100 Jahren, lag die Lebenserwartung über zwanzig Jahre niedriger. Die demographische Entwicklung stellt Staat, Versicherungen und Pflegedienstleister vor große Herausforderungen:

Viele Heimbewohner haben weder Verwandte noch Freunde. Kaum jemand kann sich vorstellen, wie es sich anfühlt, allein zu sein: an Ostern, Weihnachten und sogar am Geburtstag. Immer. Diese Menschen freuen sich, wenn sie doch einmal Besuch bekommen. Dann lächeln sie und geben ihren Besuchern ein Gefühl, das man nicht mit Geld kaufen kann.

Oft hat das Pflegepersonal keine Zeit und Gelegenheit, sich neben der gesundheitlichen Pflege um die persönlichen Gespräche zu bemühen. Viele Alten- und Pflegeheime laden zu Bewohner- und Angehörigentreffen ein, die Raum für Austausch und gemeinschaftliches Zeitverbringen geben. In einigen ist eine Übernachtung in Gästezimmern möglich. Ehrenamtlich Tätige haben es sich zur Aufgabe gemacht, die alten Menschen zu besuchen. Sie hören zu, wenn diese zum Beispiel von ihren alltäglichen Problemen mit anderen Bewohnern und dem Personal erzählen. Überhaupt einmal jemandem etwas erzählen zu können, darüber freuen sie sich. Für diese Besucher ist es eine positive Herausforderung, sich auf Menschen einzustellen, zuzuhören und mit ihnen Zeit zu teilen. Oftmals sind die Erfahrungen mit den Bewohnern wieder neu ermutigend, so dass sie oft viel länger im Altenheim bleiben, als sie geplant hatten. Und ein wieder erkennender Blick, ein Leuchten in den Augen oder nur ein Lächeln ermuntern zum nächsten Besuch im Altenheim.

Von den Verantwortlichen und den Schwestern im Altenheim wird solches Engagement begrüßt. Mit diesen Besuchen soll niemandem Konkurrenz gemacht werden. Es bleiben noch genug Bereiche, wo sich speziell geschulte Menschen einbringen können (sei es in der Betreuung von Demenzkranken oder Sterbenden/Trauernden). Diese Gäste wollen lediglich ein kleiner Lichtblick für die Bewohner/innen sein, der ihnen hilft, den Lebensabend zu bewältigen.

Für viele alte Menschen ist die Erinnerung das einzige Paradies, aus dem sie nicht vertrieben werden können. Dies gilt vor allem für Menschen, die an Demenz leiden. Vor allem diese sind auf der Suche nach Kontakt, nach Halt in diesem unendlichen Meer des Vergessens. Lächelt man sie an, bekommt man ein dankbares Lächeln zurück. Wenn sie liebevoll in den Arm genommen werden, fließen vor Dankbarkeit Tränen. Sie haben oft ein starkes Bedürfnis nach Zuwendung, das von den zu wenigen Pflegekräften nicht gestillt werden kann.

Zuwendung und die Bestätigung, dass alles in Ordnung ist, sind so wichtig für diejenigen, die nicht mehr wissen, wer sie sind, woher sie kommen und wohin sie ge-

hören. Sie fühlen sich überall fremd und sind ständig auf der Suche nach einem Zuhause, meistens nach dem ihrer Kindheit. Vor allem wenn es beginnt zu dämmern und die permanenten Ängste noch stärker werden. Dann fangen über Neunzigjährige an, „Mama“ und „Papa“ zu suchen und nach ihnen zu rufen.

Die Pflegekräfte können immer nur auf die dringendsten Fälle reagieren. Diese überwiegend jungen Frauen (nur sehr wenige Männer), die hier tapfer ihren Dienst tun und doch nicht immer allen gerecht werden können. Viele Heimbewohner leiden unter schweren Depressionen. Oft haben Krieg, Flucht und Vergewaltigungen Spuren hinterlassen. Und manchmal geraten sie in diesen lange Jahre versperrten Winkel ihres Geistes und finden nicht wieder heraus.

Um Umgang mit diesen Menschen muss man bereit sein, sich ein Stückweit darauf einlassen. Das einzige, was zählt, ist der Augenblick und das Gefühl, von dem sie gerade beherrscht werden. Demenzkranke lügen nicht und geben, bar jeder Kontrolle, ihr Innerstes preis. Umso mehr bräuchten sie eine starke Lobby.

Es gibt einige Ratschläge zum Umgang mit Menschen, die verstört wirken:

- Nicht widersprechen. Oft leben diese Menschen in einer eigenen Welt.
- Die Kommunikation soll ruhig, klar, verständlich, wertschätzend sowie eindeutig sein.
- Fragen, die mit „warum“ beginnen, sind zu vermeiden. Besser: „wer/was/wo/wie/wann“.
- Immer von vorne ansprechen.
- Auf Augenhöhe begeben.
- Nicht lauter als nötig sprechen.
- Dem Menschen genügend Zeit geben, das Gesagte zu verstehen.
- Nonverbale Kommunikation einsetzen, d. h. die eigenen Worte mit Gestik, Mimik, Augen, Tonfall und Körperhaltung unterstreichen.
- Weder unter- noch übertreiben. Ein verstörter Mensch merkt sofort, wenn ihm etwas vorgespielt wird!
- Auch der Einsatz von Tieren ist ein breites Feld; er kann positive Effekte hervorrufen.

Erfahrungen von Christine, Katharina und Michael

Wir haben es uns seit langem zur Aufgabe gemacht, ältere Franzfelder im Alten- und Pflegeheim zu besuchen. Wir sind vor allem der Ansicht, dass man diese Freunde „nicht erst auf dem Friedhof besuchen darf“. Schnell ist die Zeit vorbei, wo man Gelegenheit hat, diese Freundschaften zu pflegen.

So war es auch bei einem Besuch bei Frau Henning, die am 15. August 1923 das Licht der Welt erblickte. „Komm Resi, wir nehmen dich mit zum Kaffeetrinken.

Es sind schon viele dort“, schlugen wir vor. Resi: „Ich habe doch keine Schuhe an.“

Sofort war eine Schwester da, die Frau Henning ausgefein machte. Schon ging es mit dem Rollstuhl zum Café. Dort unterhielten sie sich angeregt. Sie sprachen von daheim, von dem Eckhaus, in dem Resi damals mit ihrer Familie wohnte. Resi meinte, dort hätte sie samstags immer GASS kehren müssen. Und ihre Augen strahlten, als sich das Gespräch um die alte Heimat drehte. Ja, das war immer viel Arbeit. Bis zu den Nachbarn hätte sie kehren müssen. Dieses Strahlen in Resis Augen nahmen wir abends mit nach Hause. Und eine Frage stellt sich hier: „Wer hat nun wem geholfen?“

Christine, Katharina und Michael

## Die Seele (Psyche)

Die Seele ist nicht körperlich. Nicht sichtbar. Die Seele ist ein Gefühl. Ein gefühltes Leben. In Bibeltexten bezieht sich das Wort „Seele“ eindeutig auf das Leben. Die Lebensführung des Menschen hat Einfluss auf die Seele. Wer nur dem Teufel dient, hat eine dunkle, eine unreine (schwarze) Seele. Wenn der Teufel in die Seele eindringt, dann gibt es für die Seele keine Rückkehr. Eine dunkle Seele ist nie zufrieden. Sie findet keine Ruhe. Sie wird ständig umher getrieben und will auf sinnliche Vergnügungen nicht verzichten.

Die Religion spielt für die Seele eine wichtige Rolle. Die Erkenntnis, dass alles von der ALLMACHT GOTTES gelenkt wird, ist nicht zu widerlegen, wobei sich Religion und Naturwissenschaft gegenseitig ergänzen. Die Einstellung der Menschen gegenüber der Allmacht Gottes ist jedoch von einer auffälligen, kühlen Zurückhaltung und einer wenig liebevollen Zuneigung geprägt. Vielmehr verehrt man die Freunde, Verwandten und Gleichgesinnten mit ihren Eitelkeiten, die bei allen Zusammenkünften und Festlichkeiten dabei sind. Der Glaube ist Gottes Gnade. Der Tod ist ein unabweisliches Schicksal jedes Menschen. Das Sterben ist ein Vorgang in mehreren Abschnitten. Wenn Herzschlag und Atmung aussetzen, ist der Mensch klinisch tot.

Wenn in dieser Phase eine Wiederbelebung durch künstliche Beatmung und Herzmassage nicht gelingt, folgt der Hirntod. Der gilt heute juristisch als Todeszeitpunkt. Nach dem Hirntod sterben viele Zellen ab. Den Anfang machen Gehirnzellen. Dann sterben viele Zellen des Herzgewebes ab. Dann folgt der Tod der Leber- und Lungenzellen. Später die Zellen der Nieren. Immer mehr Organfunktionen sterben ab (Organversagen). Die Seele (das Gefühl) stirbt zuletzt. Der Mensch haucht seinen Odem (Seele) aus. Wenn alle Lebensfunktionen endgültig still stehen, ist der Tod eingetreten.

J. H.

## Leserbrief

Liebe Franzfelder,

ich war angenehm überrascht über die Versammlung am 31.03.2012 in Reutlingen. Der persönliche Kontakt war sehr erfreulich und wichtig.

Nach kontroversen Diskussionen bei der Versammlung wurde als neue Vorsitzende Kristina Gioth-Hee gewählt, mit ihr hatte ich ca. zwei Wochen später einen Meinungsaustausch in Berlin gehabt. Die Errungenschaften der Franzfelder der älteren Generationen sollen jungen Leuten als Vermächtnis bleiben. Wir älteren können nicht alles ins Grab mitnehmen, die Welt bleibt den Jüngeren.

Ich lebe seit über 50 Jahren in Berlin. In Reutlingen wurde ich spontan vom Ehepaar Lederer nach Hause eingeladen, wo ich das Buch über Franzfeld 1792-1945 zur Ansicht erhalten habe. Ich bin auf der Suche nach Angehörigen der Familie Fempel. Mein Ur-Urgroßvater war Karl Fempel und seine Frau Friederike Scheiermann. Aus dieser Ehe stammte meine Urgroßmutter Barbara Fempel, geboren 1857 in Franzfeld und gestorben 1942 in Pančevo. Was mir fehlt ist die Verbindung zwischen Karl Fempel und dem ersten Fempel in Franzfeld, nämlich Jakob Fempel, der als Kolonist 1802 oder 1803 aus Iptingen bei Vaihingen an der Enz kam.

Ich habe mich entschlossen, zur Franzfelder Jahresversammlung am 23.06.2012 zu kommen.

Euer Vladimir Bikadorov

## Michael Schindler zum 90.

**Renningen.** - „Man kann nur etwas bewegen, wenn man selber etwas macht.“ Das hat Michael Schindler aus 71272 Renningen, Lehenbühlstr. 10 bereits kurz nach Kriegsende erkannt und sich seither vielseitig verdient gemacht. Heute feiert der gebürtige Franzfelder seinen 90. Geburtstag.

Im Januar 1946 als Flüchtling aus dem jugoslawischen Banat nach Renningen eingewiesen, errichtete der durch den Krieg Schwerbeschädigte bald das erste Neubürgerhaus in Renningen. Das Mehrfamilienhaus, für das er seinerzeit sogar die Bausteine von Hand hergestellt hat, bewohnt der Jubilar mit seiner Frau Charlotte heute noch.

Seine sportliche Laufbahn begann er bereits 1936 in Franzfeld beim Sportclub Rapid Franzfeld. In Neufutok nahm er an zwei Sportlehrgängen teil und wechselte vom Fußball zum Handball.

Nach Kriegsdienst und 100 % Kriegsverletzung verschrieb er sich der Funktionärstätigkeit. Vielen im



**Vladimir Bikadorov**

Sportkreis Böblingen ist Michael Schindler noch gut bekannt, war er doch mehr als elf Jahre Referent für Öffentlichkeitsarbeit, im Lotto-Toto und im Verwaltungsausschuss tätig und über zehn Jahre Delegierter bei den Landessportbundtagen. Bei der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e. V., deren Mitglied er ebenfalls ist, war er zehn Jahre als Kassenprüfer tätig. Für die Heimatvertriebenen war er 12 Jahre 1. Vorsitzender und hat für seine Landsleute hunderte Lastenausgleichsanträge gestellt. Außerdem half er beratend bei der Wohnungssuche, Berufswiedereingliederung oder bei der Rentenantragstellung und setzte sich bei den Behörden stets für die Menschen ein.

Seit 1946 ist er Mitglied bei der Spvgg. Renningen. Ab 1956 war er viele Jahre im Hauptausschuss, dabei über 20 Jahre Pressewart sowie 2. und 1. Vorsitzender. Heute ist er Ehrenvorsitzender. Für den Württembergischen Fußballbund war Michael Schindler als Beisitzer und Fußballverbindungsman der Bezirke Enz/Murr, Böblingen und Calw/Nagold tätig. Bei soviel Engagement blieben Anerkennung und zahlreiche Auszeichnungen nicht aus. Um nur einige zu nennen: Ehrenverdienstnadel in Silber sowie Ehrennadel und Ehrenmedaille in Gold der Spvgg. Renningen, Ehrenbrief vom Württ. Fußballverband (WFV), die Sportkreisehrennadel in Silber und Gold und die WLSB-Ehrennadel in Silber wurden ihm in den Jahren seiner Tätigkeit verliehen. Doch damit nicht genug. Michael Schindler war noch beim BVD und BHE sowie ehrenamtlicher Zivilrichter,



### Michael Schindler

Schöffe und Beisitzer im Musterungsausschuss der Prüfungskammer für Wehrdienstverweigerer. Außerdem war er noch bei der Prüfungsaufsicht die Approbationsprüfung für Ärzte und Apotheker beim Reg.-Präs. Südwürttemberg betreffend tätig. Er erhielt den Ehrenbrief des BVD Landesverbandes Württemberg.

Beruflich war Michael Schindler über 36 Jahre zunächst beim Landratsamt Leonberg und dann nach der Kreisreform beim Landratsamt Böblingen als Verwaltungsgestellter tätig. Drei Kinder und vier Enkel sind aus der Familie hervorgegangen.

Sind Jahre und Tage voll Sorgen,  
ertrage sie mutig und still.  
In ewigen Händen geborgen,  
kommt alles wie Gott es will.  
Er führt dich dem Ziel entgegen  
durch Zeiten voll Sturm und Gefahr.  
und legt seine Hände voll Segen  
auf dich auch im kommenden Jahr

Resi Henke

# Franzfelder Familiennachrichten

## Betagte Franzfelder feierten Geburtstag

(vom 01.11.2011 – 30.04.2012)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

### Den 98. Geburtstag feierte:

**Maria Grauer geb. Metzger** (329) am 29.11.2011 in Eningen u. A.

### Den 97. Geburtstag feierten:

**Michael Schwaner** (752) am 21.11.2011 in Bomlitz  
**Johann Weidle** (Belgrad) am 01.01.2012 in Mansfield / Ohio  
**Michael Polz** (49a) am 06.02.2012 in Balingen

### Den 96. Geburtstag feierte:

**Elisabeth Oster geb. Koch** (575) am 11.04.2012 in Albstadt

### Den 95. Geburtstag feierten:

**Barbara Litzenberger geb. Tschende** (749) am 05.11.2011 in Heilbronn  
**Josef Lieb** (603) am 24.01.2012 in Mays Landing/USA

### Den 94. Geburtstag feierten:

**Katharina Gerwich geb. Morgenstern** (35a) am 14.

11.2011 in Balingen

**Christine Jahraus geb. Röhm** (113) am 28.04.2012 in Reutlingen

### Den 92. Geburtstag feierten:

**Katharina Klöpfer geb. Schwaner** (825a) am 01.11.2011 in Vaihingen/Enz  
**Sofia Banjai geb. Heimann** (854) am 10.12.2011 in Neuhütten  
**Johann Müller** (526) am 01.01.2012 in Harrow Ont. / Kanada  
**Elisabeth Hild geb. Müller** (171) am 14.01.2012 in Reutlingen  
**Christine Gerwich geb. Gallik** (399) am 14.01.2012 in Reutlingen  
**Katharina Schimon geb. Barth** (944) am 20.01.2012 in Bruchsal  
**Katharina Schulz geb. Lieb** (856) am 02.02.2012 in Gschwend  
**Adam Hittinger** (438) am 06.02.2012 in Bomlitz  
**Valentin Fempel** (131) am 14.02.2012 in Gebersdorf / Schweiz

**Elisabeth Rotter geb. Schindler** (Jark.) am 08.03.2012 in Wien / Österreich

**Den 91. Geburtstag feierten:**

**Josef Morgenstern** (373) am 03.11.2011 in Reutlingen  
**Magdalena Schelk geb. Fett** (319) am 25.11.2011 in Erlensee

**Eva Metzger geb. Größer** (383) am 10.01.2012 in Saulgau

**Christine Schmied geb. Merkle** (534a) am 24.01.2012 in Gaggenau

**Christine Becker geb. Eberle** (883a) am 18.02.2012 in Gundelfingen

**Sophia Löchel geb. Baumann** (868) am 28.02.2012 in Wüstenrot-Neuhütten

**Annamaria Rehorn geb. Müller** (531b) am 12.03.2012 in Ebmadingen / Schweiz

**Barbara Oster geb. Hild** (130) am 18.03.2012 in Mötzingen

**Katharina Huber geb. Koch** (255) am 25.03.2012 in Bitz

**Katharina Morgenstern geb. Ulmer** (689i) am 05.04.2012 in Böbingen/Rems

**Theresia Rödler geb. Eberle** (239) am 07.04.2012 in Reutlingen

**Elisabeth Eberle geb. Ulmer** (665) am 23.04.2012 in Murr

**Den 90. Geburtstag feierten:**

**Friedrich Schneider** (213) am 04.11.2011 in Wangen im Allgäu

**Barbara Seiler** (315) am 10.11.2011 in Karlsruhe

**Magdalena Bilger geb. Koch** (563) am 19.11.2011 in Streamwood / USA

**Christine Frey geb. Gottfried** (59a) am 24.11.2011 in Zirndorf

**Christine Margrandner geb. Brumm** (432) am 06.12.2011 in Schwechat / Österreich

**Katharina Banjac geb. Koch** (322) am 08.02.2012 in Sudburg Ont. / Kanada

**Elisabeth Pfaff geb. Korneck** (496) am 19.02.2012 in Metzingen

**Christine Morgenstern geb. Eichert** (292) am 20.02.2012 in Karlsruhe

**Josef Klingel** (434) am 27.02.2012 in Stein a. d. Traun

**Susanne Huber geb. Buschmann** (908) am 02.03.2012 in Schwenningen

**Barbara Huber geb. Lieb** (147b) am 29.03.2012 in Wykoff / USA

**Johanna Leitenberger geb. Langermann** (9) am 01.04.2012 in Paramus / USA

**Den 89. Geburtstag feierten:**

**Christoph Hild** (Jark.) am 01.11.2011 in Pfullingen

**Rosina Ostojic geb. Malthaner** (528) am 19.11.2011 in Baranda / Jugoslawien

**Christine Sautner geb. Lapp** (515) am 28.11.2011 in Reutlingen

**Barbara Hieber geb. Gaubatz** (802) am 12.12.2011 in Unterhaching

**Maria Kusicki geb. Müller** (526) am 17.12.2011 in Hawthorne / USA

**Katharina Petrovic geb. Koch** (367) am 29.12.2011 in Belgrad / Jugoslawien

**Katharina Hild geb. Hittinger** (638a) am 09.01.2012 in Eningen u.A.

**Johanna Strauß geb. Bogert** (107) am 25.01.2012 in Völs / Österreich

**Sophia Schmitt geb. Schimon** (116) am 25.01.2012 in Neustadt/Weinstr.

**Anna Linecker geb. Hess** (406b) am 01.02.2012 in Wilhering / Österreich

**Georg Kaschuba** (374a) am 27.02.2012 in Rottweil

**Barbara Fetter geb. Fempel** (38) am 03.03.2012 in Reutlingen

**Michael Seiler** (420) am 11.03.2012 in Schwechat / Österreich

**Jakob Kanik** (479) am 24.03.2012 in Karlsruhe

**Den 88. Geburtstag feierten:**

**Katharina Löchel geb. Müller** (210) am 06.11.2011 in Römerberg

**Friedrich Leitenberger** (582) am 14.11.2011 in Butjadingen

**Elisabeth Barth geb. Größer** (983) am 19.11.2011 in Reutlingen

**Johanna Kolaravic geb. Morgenstern** (466) am 27.11.2011 in den USA

**Rosina Supper geb. Merkle** (216) am 07.12.2011 in Albstadt

**Christine Schütz geb. Sprecher** (521) am 12.01.2012 in Backnang

**Theresia Tomic geb. Müller** (498) am 29.01.2012 in Pfullingen

**Barbara Kamer geb. Ulmer** (538) am 02.02.2012 in Muthmannsdorf / Österreich

**Kristof Zeis** (39) am 06.02.2012 in Mansfield / Ohio

**Elisabeth Deininger geb. Morgenstern** (373) am 15.02.2012 in Reutlingen

**Adam Metz** (375) am 24.02.2012 in Berglen

**Katharina Koch geb. Frey** (715) am 28.02.2012 in Kitchener Ont. / Kanada

**Christine Merkle geb. Gloß** (842) am 28.02.2012 in Esslingen

**Barbara Ulmer** (354) am 06.03.2012 in Wien / Österreich

**Adam Metzger** (875) am 12.03.2012 in Schneverdingen

**Rosine Haberkorn geb. Leitenberger** (871) am 15.03.2012 in Spaichingen

**Christine Hahn geb. Wenz** (175) am 18.03.2012 in Soest

**Elisabeth Kralowa geb. Klingel** (152a) am 21.03.2012 in Kutna / CSSR

**Michael Koch** (337) am 26.03.2012 in München

**Barbara Kiunke geb. Stier** (273) am 13.04.2012 in Waiblingen

**Magdalena Rittlinger geb. Koch** (252) am 30.04.2012 in Sinsheim

**Den 87. Geburtstag feierten:**

**Katharina Wagenhals geb. Henke** (831) am 03.11.2011 in Soest

**Susanna Dreier geb. Baum** (265) am 07.11.2011 in Dürestrup

**Elisabeth Leitenberger geb. Langermann** (544 / 201) am 22.11.2011 in Balingen

**Christine Ambros geb. Scherer** (806) am 26.12.2011 in Böblingen

**Christoph Koch** (367) am 06.01.2012 in Landau/Pfalz

**Josef Lay** (Pantschowa) am 19.01.2012 in Gosheim

**Elisabeth Geist geb. Margrandner** (803) am 04.02.2012 in Frankenthal

**Adam Bauer** (787) am 07.02.2012 in Sindelfingen

**Theresia Hummel** (233) am 09.02.2012 in Frankenthal

**Barbara Blettliner geb. Greifenstein** (323) am 10.02.2012 in Haid / Österreich

**Katharina Brumm geb. Siraky** (781) am 11.02.2012 in Oldcastle / Kanada

**Jakob Barth** (494) am 19.02.2012 in Chicago

**Magdalena Markensteiner geb. Seiler** (420) am 27.02.2012 in Schwechat / Österreich

**Elisabeth Harder geb. Gottfried** (156) am 28.02.2012 in Wilhelmshaven

**Michael Groß** (681) am 01.03.2012 in Nürnberg

**Elisabeth Jung geb. Baumann** (277) am 03.03.2012 in Mühlacker

**Martin Scheuermann** (574) am 24.03.2012 in Hameln

**Christof Zeller** (47a) am 25.04.2012 in Borski Prestovac / Jugoslawien

**Den 86. Geburtstag feierten:**

**Jakob Siraky** (18) am 06.11.2011 in Reutlingen

**Johanna Seiler geb. Ulmer** (78) am 06.11.2011 in Schwechat / Österreich

**Konrad Hild** (839) am 16.11.2011 in Pfullingen

**Elisabeth Dornbrach geb. Brumm** (Owtscha) am 26.11.2011 in Grenzach-Wyhlen

**Anton Leitenberger** (950) am 12.12.2011 in Recklinghausen

**Barbara Schuster geb. Lapp** (409a) am 22.12.2011 in Wals / Österreich

**Johann Hittinger** (519) am 26.12.2011 in Roßdorf

**Maria Harjung geb. Kopp** (786) am 28.12.2011 in Kernen

**Katharina Bogert geb. Hoff** (79b) am 04.01.2012 in Aldingen

**Jakob Lay** (Pantschowa) am 08.01.2012 in Augsburg

**Johann Koch** (733b) am 08.01.2012 in Wien / Österreich

**Adam Meng** (Jark.) am 11.01.2012 in Iserlohn

**Katharina Hatzenbichler geb. Notta** (894) am 17.01.2012 in Toronto Ont. / Kanada

**Johanna Hittinger geb. Brumm** (432) am 18.01.2012 in Schwechat / Österreich

**Michael Zeller** (488) am 18.01.2012 in Freiburg im Breisgau

**Andreas Malthaner** (Jark.) am 25.01.2012 in Bitz

**Elisabeth Baumann** (870) am 26.01.2012

**Magdalena Döbert geb. Leitenberger** (893) am 26.01.2012 in Rodgau

**Theresia Springer geb. Koch** (386a) am 29.01.2012 in Bietigheim-Bissingen

**Katharina Schwarzer geb. Merkle** (833a) am 31.01.2012 in Ainring

**Barbara Pollak geb. Dehm** (683a) am 08.02.2012 in Pfullingen

**Christine Mitschenko geb. Schneebacher** (822) am 11.02.2012

**Juliana Reuter geb. Dinger** (735) am 14.02.2012 in Nalbach

**Theresia Ritter geb. Hild** (173b) am 17.02.2012 in Ulm

**Friedrich Wagenhals** (968) am 18.02.2012 in Mannheim

**Johann Ulrich** (366) am 25.02.2012 in Reutlingen

**Barbara Welker geb. Koch** (604) am 10.03.2012 in Pliezhausen

**Susanna Korneck geb. Morgenstern** (58a) am 14.03.2012 in Metzingen

**Barbara Saacke geb. Grösser** (619) am 15.03.2012 in Berlin

**Katharina Koch geb. Metzger** (602d) am 15.03.2012 in Wien / Österreich

**Philipp Polz** (49a) am 15.03.2012 in Kent / Ohio

**Adam Hummel** (233) am 19.03.2012 in Frankenthal

**Josef Morgenstern** (933) am 26.03.2012 in Fellbach

**Christine Lieb geb. Barth** (374b) am 04.04.2012 in Biedenkopf

**Barbara Uhlmann geb. Margrandner** (562) am 06.04.2012 in Hirzel-Zimmerberg / Schweiz

**Magdalena Brauer geb. Huber** (886) am 20.04.2012 in Berlin

**Den 85. Geburtstag feierten:**

**Johann Löchel** (906) am 02.11.2011 in Leaminton Ont. / Kanada

**Karl Rein** (163) am 11.11.2011 in Braunschweig

**Johann Cizka** (808) am 13.11.2011 in Neuenburg

**Jakob Wagenhals** (Jark.) am 15.11.2011 in Karlsruhe

**Magdalena Frey** (155) am 20.11.2011 in Ochsenhausen

**Michael Gebhardt** (91) am 24.11.2011 in Metzingen

**Johann Koch** (775a) am 24.11.2011 in Bad Dürkheim

**Jakob Supper** (222) am 24.11.2011 in Lichtenstein

**Michael Notta** (Pant.) am 25.11.2011 in Scarborough Ont. / Kanada

**Friedrich Ulrich** (207a) am 27.11.2011 in Schwäbisch Hall

**Theresia Holzer geb. Balzer** (943) am 05.12.2011 in Ratingen

**Barbara von d. Meden geb. Ruppenthal** (Belg.) am 06.12.2011 in den USA

**Barbara Woischwill geb. Morgenstern** (332) am 06.12.2011 in Calw

**Christine Kasum geb. Frey** (224b) am 07.12.2011 in Hechingen

**Karl Metzger** (144a) am 08.12.2011 in Albstadt

**Elisabeth Haas geb. Schindler** (527) am 09.12.2011 in Renningen

**Magdalena Wagner geb. Gottfried** (156) am 10.12.2011 in Extertal

**Martin Schindler** (Jark.) am 11.12.2011 in Berlin

**Jakob Urecke** (Werschetz) am 12.12.2011 in Belgrad / Serbien

**Christine Gebhardt geb. Müller** (531b) am 15.12.2011 in Balingen

**Katharina Hein geb. Gebhardt** (Jab.) am 19.12.2011 in Bad Tölz

**Elisabeth Tschervenka geb. Schindler** (Jark.) am 20.12.2011 in Mering

**Magdalena Dech geb. Wagenhals** (815) am 29.12.2011 in Mansfield / Ohio

**Philipp Leitenberger** (370) am 08.01.2012 in Linz-Pichling / Österreich

**Andreas Sepsei** (Debeljatscha) am 10.01.2012 in Waiblingen

**Michael Klaus** (621) am 17.01.2012 in Cernay / Frankreich

**Jakob Mohr** (695) am 24.01.2012 in Nagold

**Jakob Lay** (893) am 28.01.2012 in Seligenstadt

**Katharina Hartig geb. Merkle** (Mram.) am 07.02.2012 in Haibach (Unterfranken)

**Barbara Vogler geb. Holzmüller** (Pantsch.) am 11.02.2012 in Australien

**Johann Gebhardt** (223a) am 14.02.2012 in Wannweil

**Susanne Dech** (289) am 18.02.2012 in Giengen/Brenz

**Hildegard Schumacher geb. Stein** (536) am 18.02.2012 in Balingen

**Elisabeth Hittinger** (Start. Pusta) am 19.02.2012 in Lichtenstein

**Friedrich Scheuermann** (Wojlowitz) am 22.02.2012 in Ditzingen

**Maria Schömig geb. Koch** (Jark.) am 01.03.2012 in Dietmannsried

**Andreas Hildenbrandt** (252) am 02.03.2012 in Wels / Österreich

**Katharina Haekl geb. Brumm** (Owtscha) am 07.03.2012 in Rümmingen

**Katharina Globuschütz geb. Haas** (358) am 08.03.2012 in Michigan / USA

**Michael Malthaner** (Jark.) am 13.03.2012 in Kanada

**Eva Fetter** (38) am 13.03.2012 in Reutlingen

**Anna Müllner geb. Klein** (937) am 14.03.2012 in Shelby / Ohio

**Jakob Metzger** (324) am 23.03.2012 in Stockern / Österreich

**Heinrich Erdeljan** (Kubin) am 19.04.2012 in Villingen-Schwenningen

**Sophia Iwanitza geb. Lieb** (211) am 24.04.2012 in Steinenbronn

**Barbara Stassny geb. Koch** (Alisbrunn) am 30.04.2012 in Herrsching



**Die Franzfelder e.V. und die Redaktion wünschen allen genannten und ungenannten Jubilaren alles Gute und viel Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg (os).**

## Wir trauern um unsere Toten

(vom 03.11.2011 bis 07.05.2012)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

### Nachtrag

**Bomlitz-Benefeld.- Susanna Schwaner geb. Baum (Haus-Nr. 693a)**, geboren am 27.09.1924, verstarb bereits am 23.10.2007. Sie war das zweitjüngste Kind (3 Söhne und 3 Töchter) von Karl Baum und seiner Frau. Da ihr Mann Michael Schwaner während des 2. Weltkriegs arbeitsmäßig nach Deutschland zwangsverpflichtet wurde (Herrenfriseur), gingen beide im Herbst 1944 nach Bomlitz-Benefeld (Lüneburger Heide, 5 km vom Weltvogelpark Walsrode entfernt), wo sie mit ihrer Familie (2 Söhne, 2 Enkel, 1 Urenkel) eine 2. Heimat fand. Ihr Vater und ihre fünf Geschwister wurden in Reutlingen ansässig. Ihr Mann ging im Frühjahr 2008 ins DRK-Seniorenheim Walsrode und erfreut sich guter Gesundheit (er ist inzwischen 97).

**Winterlingen.-** Die am 24.07.1918 geborene **Barbara Baum (Kleegärten 693b)** verschied am 22.02.2011. In den letzten Jahren wurde sie liebevoll von ihrer Nichte gepflegt. Es trauern Schwägerin Leni Baum geb. Baumann sowie ihre Nichten und Neffen.

**Balingen.-** Am 05.04.2011 starb der am 21.12.1929 geborene **Friedrich Oster (H.-Nr. 571)**. Um ihn trauern seine Angehörigen, Verwandten und Bekannten.

**Königsbach.- Elisabeth Mertel geb. Müller (H.-Nr. 689j)**, geboren am 28.12.1940, verstarb am 18.07.2011. Sohn Claus, zwei Enkel, ihre Schwester Barbara Muser mit ihrem Mann Friedrich und den Kindern Heidi, Ingrid und Ralf sowie alle Verwandten und Bekannten trauern um die Dahingeschiedene.

**Mössingen.-** Der am 12.01.1930 geborene **Josef Koch** verschied am 29.07.2011. Um den Verstorbenen trauern Jürgen Koch, Sabine Rauch, Alexander Koch, Sabine Reuschling mit Familien sowie alle Verwandten und Bekannten. Die Trauerfeier fand am 05.08.2011 auf dem Friedhof Römerschanze in Reutlingen statt.

**Backnang.-** Am 09.11.2011 starb die am 22.03.1937 geborene **Elisabeth Baumann geb. Hirt (H.-Nr.**

**126b).** Es trauern ihr Mann Konrad, die Kinder Herbert und Gundi mit Fam., die Enkel Gabriele und Bettina, die Urenkel Timo und Marlene mit Fam. sowie alle Verwandten und Bekannten.

**Wels/Ö.-** Die am 17.12.1919 geborene **Theresia Schwarz geb. Morgenstern (H.-Nr. 332)** verschied am 02.12.2011. Der Sohn sowie die Tochter mit Schwiegervater und Fam. trauern um die Dahingeschiedene. Sie wurde auf dem evangelischen Friedhof am 14.12.2011 beerdigt.

**Balingen.- Michael Fetter (H.-Nr. 109)**, geboren am 05.06.1936, verstarb am 05.12.2011. Er war jahrzehntelang Mitglied beim DRK, Ortsgruppe Balingen, wo er sehr viel bewegt hat. Um ihn trauern seine Frau Wilhelmine geb. Bitsch, die Söhne Michael mit Frau Brunhilde und den Kindern Elena, Olivia und Isabel und Horst mit Frau Martine und den Kindern Kira, Fiena und Liesa, der Jahrgang 1936, seine Verwandten und Bekannten.

**Bad Urach-Wittlingen.-** Am 10.12.2011 verschied der am 10.08.1953 geborene **Hans Karl Lederer**. Um den Heimgegangenen trauern seine Frau Elisabeth mit Familie, die Eltern Hans und Sophie, der Bruder Reinhold mit Fam., Verwandte und Bekannte.

**Reutlingen.- Eva Müller geb. Baum (H.-Nr. 693a)**, geboren am 14.06.1927, verstarb am 31.12.2011 in einem Alten- und Pflegeheim. Um die Dahingeschiedene trauern Verwandte und Bekannte.

**Wien/Ö.-** Die am 10.07.1923 geborene **Elisabeth Giess geb. Lieb (H.-Nr. 118)** starb am 07.02.2012. Am 24.02. wurde sie nach einer feierlichen Einsegnung im Familiengrab zur Ruhe gebettet. Es trauern Tochter Elisabeth mit Mann Rudolf und Kindern Andrea und Ernst, Urenkel Christoph und Benedikt sowie alle Verwandten und Bekannten.

**Mansfield/USA.- Catharina Cookie Bar geb. Schwarz**, geboren am 03.07.1921, verschied am 27.12.2011. Sie war das jüngste von 13 Kindern der Eheleute Jakob und Christina Schwarz geb. Eberle. Als sie sechs Jahre alt war, wanderte ein Teil der Familie in die USA aus. Dort besuchte sie höhere Schulen und wurde amerikanische Staatsbürgerin. U. a. arbeitete sie als Zahnarthelferin, dann bis zum Ruhestand im General Hospital. Die Verstorbene war sehr christlich und arbeitete ehrenamtlich in verschiedenen Kirchen mit. 2001 wurde sie im Rahmen einer landesweiten Anerkennung geehrt.

**Gütersloh.-** Die am 26.08.1934 geborene **Johanna Theurich geb. David (Haus-Nr. 740)** verstarb am 22.01.2012. Tochter Heike trauert um die Heimgegangene. Der Trauergottesdienst fand am 25.01.2012 statt.

**Sondelfingen.-** Am 01.02.2012 starb der in Startschowa am 22.02.1919 geborene **Josef Hittinger**. Es trauern seine Frau Sophie, Sohn Erwin und Frau Elfi mit Andreas, Heike und Tim, Joachim, Caroline und Mina sowie alle Angehörigen.

**Reutlingen.-** Der am 29.09.1930 geborene **Johann Eberle (H.-Nr. 14-15)** verstarb am 06.02.2012. Seine Frau Magdalena sowie Arwed und Angelika mit Alina Carlotta und alle Verwandten und Bekannten trauern um ihn.

**Renningen.-** Am 12.02.2012 starb **Michael Schindler (H.-Nr. 477)**, geboren am 23.03.1921. Um den Dahingeschiedenen trauern seine Frau Charlotte geb. Lippmann, die Kinder Ester Brunner mit Fam., Ursula Teuber mit Fam., Wolfgang mit Fam. sowie alle Verwandten, Freunde und Bekannten.

**Reutlingen.- Ingrid Preisak geb. Dewald** aus Wojlowitz, geboren am 10.05.1945, verschied am 14.02.2012. Es trauern ihr Mann Walter, Sohn Martin mit Familie und Bernd und Michael sowie alle Verwandten und Bekannten.

**Pfullingen.-** Am 27.02.2012 starb **Barbara Fempel geb. Erdeljahr (H.-Nr. 155)**. Geboren wurde sie am 23.01.1935. Um die Heimgegangene trauern Sohn Hans, Tochter Helga mit Craig (zurzeit in Toronto), die Schwestern Magdalena Erdeljahr und Theresia Bitsch mit Fam. sowie viele Schulfreunde, Verwandte und Bekannte.

**Betzingen.- Michael Karlitschek (H.-Nr. 882)**, geboren am 22.12.1934, verstarb am 27.03.2012. Es trauern seine Frau Irmgard, Tochter Michaela mit Emily, Klaus und Yvonne, Schwester Barbara, Eva und Bruder Andreas mit Fam. sowie alle Verwandten und Bekannten. Der Verstorbene wurde auf dem Friedhof in Degerschlacht am 02.04.2012 unter großer Anteilnahme der Landsleute verabschiedet.

**München.-** Die am 15.01.1940 geborene **Siglinde Schramm geb. Röhm (H.-Nr. 364)** verschied am 29.03.2012. Ihr Mann Heinz, die Kinder Maximilian und Katja, ihr Bruder Walter sowie alle Verwandten und Bekannten trauern um sie. Die Verstorbene wurde auf dem Waldfriedhof Solln am 05.04.2012 beigesetzt.

**Parsching.-** Am 30.03.2012 starb **Elisabeth Lemler geb. Volb (H.-Nr. 642c)**, geboren am 15.10.1932. Sie war die Tochter von Martin und Gottliebe geb. Lay. Am 04.04.2012 wurde sie auf dem Friedhof St. Martin bei Linz beerdigt. Um die Dahingeschiedene trauern ihr Sohn und Familie Schräger in Tam.

**Endingen.- Rosina Steinmetz geb. Kopp (H.-Nr. 945)**, geboren am 20.06.1918, verstarb am 13.04.2012.

Es trauern Sohn Daniel, Tochter Berta Simonet mit Fam., Jakob Dinger und Hildegard Dinger mit Fam. sowie die Anverwandten.

**Sondelfingen.-** Die am 24.08.1024 geborene **Susanne Hittinger geb. Gallik (H.-Nr. 633)** verschied am 18.04.2012. Sohn Dietmar und Irene Hittinger mit Fam. trauern um die Dahingeschiedene, ebenso Mitzi, alle Verwandten und Bekannten.

**Sondelfingen.-** Am 27.04.2012 starb **Christine Gerwich geb. Gallik (H.-Nr. 399)**, geboren am 14.01.1920. Sie wird betrauert von ihren Töchtern Christel Müller und Theresia Gerwich mit Familien sowie allen Verwandten und Bekannten.

**Mansfield/USA.- Johann Weidle**, geboren am 01.01.1915, verstarb am 07.05.2012. Vielen noch als Fleischer mit eigener Metzgerei in Belgrad bekannt, wanderte er 1950 mit seiner Frau Margarete in die USA aus. Mit großem Erfolg und dank der Unterstützung seiner Frau hatte er einen Fleischerei-Fachbetrieb mit donauschwäbischen Spezialitäten aufgebaut. Noch heute führen seine Nachkommen den Betrieb in seinem Sinne weiter. Um den Verstorbenen trauern seine Töchter Lilli Hassmann mit ihrem Mann Karl und den Kindern Robert und Christopher, Linda Goode mit ihrem Mann Jim und den Kindern Sarah, Lyndsay und David sowie neun Urenkel. Alle, die den stets lebenslustigen Johann Weidle gekannt haben, wissen, dass er bis vor zwei Jahren noch jeden Tag mehrere Stunden in der Metzgerei tatkräftig mitgeholfen hat.

**Die Franzfelder e. V. und die Redaktion mit allen Franzfelder Landsleuten übermitteln den Angehörigen ihr tief empfundenes Beileid.**



### **Adressänderung oder Trauerfall – bitte informieren Sie uns**

Bitte teilen Sie uns jede Adressänderung mit. Dadurch können eine verlängerte Versanddauer des „Franzfelders“ und unnötige Portokosten vermieden werden.

**Melden Sie bitte jede Adressänderung an Die Franzfelder e. V., c/o RA Hild, Grüner Weg 60, 72766 Reutlingen, Tel.: 0176 42078113, Fax: 07121/420919, E-Mail: kontakt@franzfeld.de**

Des Weiteren bitten wir Sie, **uns** über **alle** Ihnen bekannt gewordenen **Trauerfälle** zu informieren. Es hilft uns sehr, wenn Sie uns eine Traueranzeige z. B. aus der Tageszeitung zukommen lassen. Wenn Sie uns anrufen, teilen Sie uns bitte Ihre Telefonnummer mit, um eventuelle offene Fragen zu besprechen.

## **Spenden**

**Von folgenden Personen haben wir eine Spende (Eingang bis 29.04.2012) erhalten:**

Almoslechner-Baumann G. und Johannes; Augsberg Susanne; Bäberle Richard; Bastian Elisabeth und Hermann; Bauer Maria und Karl; Baumann Jakob; Baumann Konrad; Becker Maria; Bogert Josef; Bötcher Magdalena und Wolfgang; Breuer Katharina; Class Elfriede und Heinz; Cuntz Theresia; Dech Johann; Deininger Elisabeth; Dr. med. Bikadorov Vladimir; Dunajtschik Friedrich; Dunajtschik Friedrich; Eberle Horst; Engel Barbara; Ernst Barbara; Ertle-Kendel Hedy; Fetter Barbara; Fischbach Eleonora; Fischbach Eleonora; Flach-Czabo Elisabeth; Gaubatz Magdalena; Gebhardt Rosalia und Johann; Gebhardt Jakob; Gebhardt Adam; Gebhardt Christine; Gebhardt Elisabeth und Friedrich; Gebhardt Michael; Gertler Johanna; Geweiler Wilfried; Gioth Barbara; Gioth-Hee Kristina; Glein Katharina und Georg; Grasnek Elisabeth und Willibald; Grässer Annemarie und Franz; Grauer Margit und Adam; Grösser Hannelore und Michael; Haas; Hahn Elisabeth; Hallabrin Andreas und Anna Karolina; Hartnagel Barbara und Konrad; Heinemann Elisabeth; Hellriegel Erwin; Henke Resie und Fritz; Henke Gottfried Katharina; Henke-Mayer Hildegard und Nora; Hering Herbert; Herzog Susanne und Gerhard; Hild Jakob; Hild Konrad; Hild Michael; Hild/Hittinger Katharina und Martin; Hildenbrand Karl; Hittinger Andreas; Hittinger Susanne; Horwat Heinrich; Huber Michael Adolf; Huber Eva; Huber Friedrich; Huber Katharina; Hummel Johann; Ivko/Schnürer Magdalena; Jahraus Adam; Jahraus Bärbel und Jakob; Johs Johanna; Kamm Christine; Kaschuba Michael; Kaschuba David; Kaschuba Christine; Käser Christina; Katona Katharina; Katona Katharina; Kieslinger Lydia; Kittelberger Katharina; Kittelberger Erhard; Kittelberger Reinhardt; Kittelberger Jakob; Kiunke Barbara und Wolfgang; Kiunke Barbara; Klingel Barbara und Josef; Knobel Katharina und Emil; Koch Friedrich; Koch Josef (462); Koch Anita; Koch Inge (Nidda); Konrad Barbara und Jakob; Konrad Barbara und Jakob; Kopp Hans; Krotz Hans; Kühfus Sofia; Kukule/Seiler Frieda und Emil; Kuncinger Barbara; Lamnek Richard; Langermann (Zorneding); Lapp Katharina; Lay Jakob; Leila Franz; Leitenberger Maria und Phillip; Lieb Hermann; Lieb Juliana; Lieb Friedrich; Liezenberger Elise und Karl; Litsch Elisabeth und Franz; Löchel Erika und Michael; Lukas Eva; Meinzer Friedrich; Merkl Viktoria; Merkle Konrad jun.; Metzger Christine; Metzger Adam; Metzger Josef; Mohr Apolonia und Jakob; Mohr Christel und Konrad; Morgenstern Jakob; Morgenstern Adam; Morgenstern Josef; Morgenstern Christine; Morgenstern Ludwig; Morgenstern Theresia und Adam; Müller Josef (Kanada); Müller Barbara; Müller Michael sen. (4/841); Neusseler Kristine; Neusseler Kristine; Nol Peter; Off Elisabeth und Edmund; Pohnke Elisabeth;

Polz Jakob; Popp Magdalena; Raff Johanna; Rehmann Christina und Karl; Relinger Johanna; Riegel Elisabeth und Johann; Ritter Theresia; Rödler Friedrich; Rödler Elisabeth; Rötsch Silvia und Johann; Ruppenthal Peter; Ruppenthal Nikolaus; Ruppenthal Nikolaus; Salzer Katharina; Sattelmayer K.; Scheuermann Christine; Scheuermann Martin; Scheuermann Adam; Schindler Elke und Karl; Schira Elisabeth; Schmidt Elisabeth; Schneebacher Adolf; Schneider Friedrich; Schneider Barbara; Schömig Maria; Schütz Wilhelmine; Schütz Johann; Schwab Katharina (356); Schwald Georg; Stier Martin; Uhl Peter; Ulrich Emma und Fritz; Ulrich Magdalena und Johann; Ulrich Johann; Varga Theresia; Vogel Barbara; Wagenhals Maria und Adam; Weber Kristina und Jakob; Weber/Wirth Susanne und Bernd; Weidle Johanna; Weidle Karl; Weidle Johanna; Welja Hans; Wenz Elisabeth; Wenz Elisabeth und Michael; Werner Irene; Wiech Christine; Wiedmann Elisabeth und Fritz; Wild Elisabeth; Winkler Christian; Zeiss Johann; Zeiss Kristof; Zeller Ljubica und Adam.

**Die Franzfelder e. V. bedankt sich recht herzlich bei allen vorgenannten und ungenannten Spendern,** auch bei den vielen, die an den Tagen der offenen Tür, am Heimattag und bei Sonderführungen in der Heimatsube eine Spende geleistet haben!

Möchten Sie auch weiterhin einen finanziellen Beitrag für die Tätigkeiten des Vereins leisten, vermerken Sie bitte auf dem beiliegenden Überweisungsträger den gewünschten Verwendungszweck. Die beigefügte Durchschrift des Überweisungsträgers gilt bei einer Zuwendung bis einschließlich 200 Euro als Zuwendungsnachweis. Spenden an den Verein sind nach § 10b EStG im Rahmen der gesetzlichen Höchstbeträge steuerbegünstigt.

**Der BIC der Kreissparkasse Reutlingen lautet: SOLADES1REU, IBAN: DE2964050000000439183.**

## Der Franzfelder Park

Nach einer Planung von Julius Szabo, Lehrer in Franzfeld, wurde der Park 1920 angelegt und hatte die Maße von etwa 135 x 70 Meter.

Matthias Seiler, bis 1944 Oberlehrer in Franzfeld, verfasste nachstehende Niederschrift über den Park und Michael Schindler/Reningen erstellte ein Erinnerungsmodell zur 200-Jahr-Feier von Franzfeld (1792 – 1992).

Der Franzfelder Park war der geografische und auch sonstige Mittelpunkt des Dorfes. Und nicht nur das, wir glauben, mit Recht sagen zu dürfen, er war das „Extrazimmer“ von Franzfeld. Ja, die Franzfelder konnten stolz sein auf ihren Park. Der Platz, auf dem der Park kurz nach dem Ersten Weltkrieg – also Anfang der

## Auslandsspenden

Landsleute im Ausland werden gebeten, ihre Spenden ausschließlich auf folgendes Konto zu überweisen: Franzfelder e. V., IBAN: DE2964050000000439183, BIC-/SWIFT-Code: SOLADES1REU.

Es ist günstiger, Spendengelder zu überweisen als Banknoten oder Schecks per Post zu schicken, da hierbei sehr hohe Einlöse- und Umrechnungsgebühren entstehen. Außerdem wechselt die Bank den entsprechenden Betrag gleich in EURO um.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Zwanzigerjahre – angelegt wurde, hatte seit Bestehen Franzfelds mehrere Aufgaben zu erfüllen:

Nach dem Plan des Wiener Hofkriegsrates, nach welchem Franzfeld 1792 erbaut und angesiedelt wurde, war dieser Platz als Exerzierplatz für das damalige 12. Banater Grenzregiment, zu dem Franzfeld gehörte, bestimmt.

Im Jahr 1805 wurde auf dem Platz ein Gemeindemagazin zur Aufbewahrung von Vorsorgefrüchten errichtet. Die Vorsorgefrüchte wurden in schlechten Erntejahren an bedürftige Bewohner verteilt. Man sieht, unsere Verfahren waren damals nicht nur fromme Christen, sondern auch schon sozial denkende Menschen.

1855, als das Magazin nicht mehr gebraucht wurde, ließ man es auf und riss es ab wie auch 1867 den dazugehörigen Hambar-Maisspeicher. Dann folgte die Anpflanzung von Maulbeerbäumen, weil man die Blätter für die aufkommende Seidenraupenzucht, die vom Staat nicht nur gefördert, sondern auch gefordert wurde, brauchte. Die Früchte von Maulbeerbäumen konnten auch zu nützlichen Zwecken verwendet werden (Schnapsbrennen).

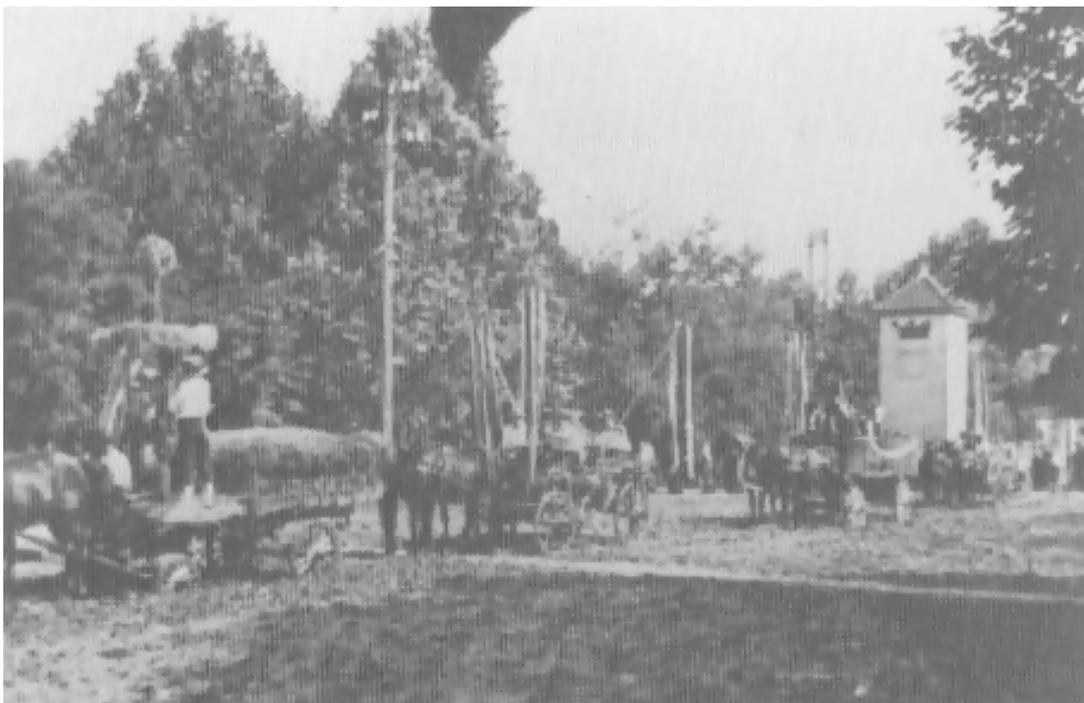
Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden auf dem Platz noch die „Jahrmärkte“ abgehalten, die aber später nach Debeljatscha verlegt wurden. In Franzfeld war nur noch jeden Dienstag Wochenmarkt.

Julius Szabo, der seit 1902 in Franzfeld Lehrer war, plante 1920, nach seiner Rückkehr aus italienischer Kriegsgefangenschaft, auf diesem Platz einen Park anzulegen.

Die Gemeinde stimmte dem Plan zu und der Park wurde angelegt. Wie lange man daran gearbeitet hatte, ist nicht bekannt. Der Park hatte eine Länge von etwa 135 Meter und eine Breite von etwa 70 Meter. Er war demnach rechteckig angelegt. Zum Schutz gegen Tiere war er mit einem Zaun umgeben. In der jeweiligen Mitte der vier Seiten waren Eingangstore angebracht. Die Wege

## Erntewagen vor dem Franzfelder Park

von den Toren führten in der Mitte des Parkes zusammen, wo ein großes Rundbeet angelegt war. In dessen Mittelpunkt waren rot blühende Cannazierpflanzen und ringsherum niederwüchsige Blumen angepflanzt. Das Ganze war mit Buchs eingefasst. Zwischen dem Rundbeet und den Bäumen und Sträuchern war ein breiter Rundweg und am Rand des Weges, im Schatten



der Bäume, standen acht Bänke mit Lehnen. Die Bänke in den Seitenwegen waren ohne Lehnen. Um das Rechteck, in einer kurzen Entfernung vom Zaun, war ebenfalls ein Weg angelegt. In den vier Teilen, entstanden durch die vier Hauptwege, waren halbrunde Wege angelegt, deren Enden jeweils in den äußeren Weg mündeten. Dazwischen standen verschiedene Bäume

Es waren hervorragende Brutstätten für viele Singvögel. Auch Raben und Spatzen mussten in Kauf genommen werden. Von der Gemeinde wurde ein „Parkwächter“ angestellt, der den Park pflegte und die Kinder daraus vertrieb, wenn sie zu sehr darin herumtobten. Es ist auch vorgekommen, dass sich trotz aller Sorgfalt doch ein Kalb oder ein Schwein in den Park verirrte. Auch sie musste der Parkwächter heraustreiben.

## Park vor der Kirche im Winter



und Sträucher, nämlich Maulbeerbäume, Ahorn, Tannenbäume und Pappeln, von welchen die zwei am Eingang, gegenüber der Kirche, am auffallendsten waren. An Sträuchern gab es wilde Johannisbeeren, wilde Stachelbeeren, Schneeball, Jasmin, Flieder u. a. m.

Im Sommer suchten nachmittags Lehrer, Pfarrer und deren Ehefrauen im Schatten der Bäume die Kühle. Sonntags gaben die Gesangsvereine ihre Konzerte für die Bevölkerung. Während der Schulferien war der Park beliebter Treffpunkt der Studenten.

Vor dem Haupteingang, auf der Seite zum Gemeindehaus am Marktplatz, war ein Tiefbrunnen, wo die Mädchen abends zum „Wasser holen“ gingen, um sich mit

ihrem Schatz zu treffen, mit dem sie anschließend durch den Park nach Hause gingen. Das war der Park, wie wir ihn bis 1944 erlebt haben.

Eingesandt von Friedrich Scheuermann.

## **Anschriften des Vorstands und der Projektleiter der Franzfelder e. V.**

### **1. Vorsitzende**

Kristina Gioth-Hee  
Fischer-von-Erlach-Str. 7d  
**80689 München**  
Tel. 0170 / 3 27 65 02

### **2. Vorsitzender**

Manfred Holbach  
Stephanstr. 4 / 1  
**72072 Tübingen**  
Tel. 07071 / 7 85 70

### **Kassier**

Helmut Hild  
Christophstr. 36  
**72760 Reutlingen**  
Tel. 07121 / 32 17 67

### **Schriftführer**

Richard Lamnek  
Sachsenstr. 2 / 1  
**72768 Reutlingen**  
Tel. 07121 / 63 07 80

### **Projektleiterin Heimatstube**

Christine Kaschuba  
Frankfurter Str. 2 / 65  
**72760 Reutlingen**  
Tel. / Fax: 07121 / 63 00 63

### **Projektleiter**

#### **für den Internetauftritt**

Jochen Hild  
Dürnauer Str. 11  
**72760 Reutlingen**

#### **für Ahnenforschung und Mitgliederwerbung**

Michael Hild  
Christophstr. 36  
**72760 Reutlingen**  
Tel. 0176 / 42 07 81 13

#### **für Denkmalpflege**

Richard Lamnek  
Sachsenstr. 2 / 1  
**72768 Reutlingen**  
Tel. 07121 / 63 07 80

### **Kassenprüfer**

Wilfried Schmidt  
Theodor-Heuss-Str. 12  
**72116 Mössingen**  
Tel. 07473 / 9 51 28 28